

Anneliese Klingseisen feierte 75. Geburtstag

MENSCHEN Zu den Gratulanten zählten Delegationen der Riedlstoana und des Frauenbunds.

HAIBÜHL Anneliese Klingseisen aus Haibühl hat ihren 75. Geburtstag gefeiert. Eine Vielzahl von Gratulanten aus den Reihen der Verwandten, Freunde und Nachbarn fand sich im Rosenweg ein, um ihr Glückwünsche und Geschenke zu überbringen. Sie wurden bestens bewirtet.

Im Namen der „Riedlstoana“ Arnach gratulierten Vorsitzender Thomas Aschenbrenner und Schriftführerin Lissy Aschenbrenner. Seit 55 Jahren gehört Anneliese Klingseisen dem Verein an. Lange war sie bei der Tanzgruppe aktiv und marschierte bei Festen mit. Auch den Posten der 2. Schriftführerin hatte sie inne. Aufmerksam verfolgt sie nach wie vor das Vereinsgeschehen. Anlässlich der Jahrestagfeier 2013 wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt.

Seit 1984 ist Anneliese Klingseisen auch Mitglied beim Frauenbund Haibühl-Ottenzell. Vorsitzende Maria Reiner und Stellvertreterin Hedwig Aschenbrenner gratulierten.

Das Licht der Welt erblickte die Jubilarin 1941 in Kaltensautsch bei Brünm (Südtirol) als drittes von vier Kindern des Ehepaars Maria und Franz Zennler. Als ihre Familie wie viele ihrer deutschstämmigen Nachbarn in den ersten Nachkriegsjahren aus der Heimat vertrieben wurde, war sie erst fünf Jahre alt. Haibühl wurde

für die Familie zur zweiten Heimat.

Dem Schulbesuch in Haibühl folgte eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau im Kaufhaus Lemberger in Lam. Schon als Lehrling kam sie in die Filiale nach Arrach, wo sie 13 Jahre tätig war. 1968 wagte sie den Sprung in die Selbstständigkeit und eröffnete ein Schreibwaren- und Textilgeschäft in der Kirchenstraße (ehemals Sparkasse, jetzt Wohnhaus von Johann Eckl), das sie erfolgreich zehn Jahre lang führte.

Ihr persönliches Glück fand sie mit Manfred Klingseisen, den sie 1963 in Haibühl heiratete. 1978 bezog das Paar sein Haus im Rosenweg. Zwei Töchtern, Birgit und Gudrun, schenkte sie das Leben, die sie mit Andreas, Julia und Laura zu stolzen Großeltern machten.

Es war der ehemalige Haibühler Pfarrer Max Heltzer, der die Klingseisen 1983 als Mesner-Ehepaar für die Pfarrikirche St. Wolfgang verpflichtete. Dort sorgten sie in umsichtiger Weise für Ordnung, Sauberkeit und festlichen Schmuck des Gotteshauses und assistierten den Geistlichen bei ihrer seelsorgerischen Arbeit. Auch als Lektorin ließ sich Anneliese Klingseisen in die Pflicht nehmen. Das Mesneramt führten die beiden bis Sommer 2015 aus, bevor sie es in jüngere Hände abgaben.

Eine schwere Prüfung legte ihr das Schicksal auf, als sie 1986 erkrankte. Langsam rappelte sie sich nach langem Krankenhausaufenthalt wieder auf. Sie ließ sich nicht unterkriegen und meistert mit Gottvertrauen und der Hilfe ihres Mannes Manfred ihre Aufgaben in Haus und Familie. (KTP)



Anneliese Klingseisen (Mitte) mit ihren Gratulanten Lissy Aschenbrenner und Thomas Aschenbrenner (D/Riedlstoana, v. l.) sowie Hedwig Aschenbrenner und Maria Reiner (Frauenbund) Foto: KRP

Für Schule einschreiben

BILDUNG Am 14. April Termin in der Grundschule Lam

LAM. Am Donnerstag, 14. April, findet die Schulschreibung an der Grundschule Lam für 2016/2017 statt. Die Eltern und Kinder treffen sich zur Begrüßung beim jeweils vereinbarten Termin zunächst in der Aula. Schulpflicht besteht für das kommende Schuljahr für alle Kinder, die bis 30. September 2016 das sechste Lebensjahr vollenden oder bereits einmal von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt wurden.

Die Pflicht zur Anmeldung besteht auch für jene Kinder, die seitens der Erziehungsberechtigten zurückgestellt werden sollen. In diesem Fall hofft die Schulleitung noch vor der Einschreibung auf zeitnahe Rückmeldung, falls dies noch nicht erfolgt ist.

Auch diejenigen Kinder, für die ein Gastschulvertrag an eine andere Schule gestellt werden soll, müssen in Lam zuerst angemeldet werden. Kinder, die

rene Kinder können auf Antrag mit Gutachten angemeldet werden. Hierzu ist ein schulpädagogisches Gutachten erforderlich.

Folgende Unterlagen müssen bei der Schulschreibung vorgelegt werden: Geburtsurkunde des Kindes bzw. das Familienstammbuch und evtl. die Beschluss über das elterliche Sorgerecht; des Weiteren sind Bestätigungsgen zur Teilnahme an der Früherkennungszusuntersuchung U 9 und einer schulärztlichen Untersuchung, falls diese bereits erfolgt sind, mitzubringen. Bei späteren Terminen im Gesundheitssamt wird um Vorlage bis zum Ende des Schuljahres gebeten.

Während die Eltern die Formalitäten im Büro erledigen, nehmen die Schulanfänger an einem Schnupperunterricht teil, von 14 bis 15 Uhr die Kinder mit den Anfangsbuchstaben A bis K, von 15 bis 16 Uhr die Buchstaben L bis Z. Laut Schulleitung sollte man sich an diese Einteilung halten. Die Schulanfänger bringen Stifte und

40 Jahre dabei: CSU zeichnete treue Parteimitglieder aus

HAUPTVERSAMMLUNG Bürgermeister Paul Roßberger zog Bilanz über Entwicklung in Lam. Delegierte zur besonderen Kreisvertreterversammlung wurden gewählt.

LAM. Bei der Hauptversammlung des CSU-Ortsverbandes Lam im Gasthof Stöberl hat Vorsitzender Konrad Kellner an die Aktivitäten seit der letzten Generalversammlung erinnert. Am Marktplatz und in der Arbeiterstraße wurden die Schaukästen durch eine modernere Variante ersetzt. An der Erstellung der Homepage waren Andreas Vogl, Thomas Klingseisen und Alois Vogl beteiligt. Einige Mitglieder konnten geworben werden.

Schatzmeisterin Christa Schmid berichtete von einem ansehnlichen Kasernenstand. Hauptertragsquelle war die Nikolausaktion mit mehr als 50 Hausbesuchen.

Bürgermeister Paul Roßberger gab einen „erfreulichen Trend“ beim Tourismus bekannt. Von Januar bis einschließlich Februar verbuchte man 36 819 Übernachtungen, im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 8,1 Prozent. Mit der aktualisierten Wanderkarte und den Rad-Tipps – beides liegt bis Mitte April auf – sei das Werbematerial für den Lamer Winkel komplett. Für den Lamer-Winkel-Prospekt registrierte man einen steigenden Absatz.

Qualität und Ansprüche

Gefordert sind laut Roßberger aber nicht nur die Kommunen, sondern alle touristischen Dienstleister und Anbieter müssten die Qualität den Kundendansprüchen anpassen. Nicht einmal zehn Prozent der Vermietungsbedriebe seien derzeit online buchbar. Das gelte an den Erfordernissen des Marktes vorbei. Man habe nur dann eine Chance im Wettbewerb um den Gast, wenn die Kräfte gebündelt würden. „Der Termin der Special Olympics wurde leider 2016 wegen Schneemangel abgesagt. Allerdings macht der Fackellauf 2017 zu den nationalen Spielen in Hof in Lam Station“, so Roßberger. Der Utrahl 2016 werde wieder eine tolle Veranstaltung.

Die Pension „Schöne Aussicht“ in der Lambacher Straße sei mittlerweile mit knapp 50 Asylbewerbern fast nahezu voll. Seit 1. März müssen sich die Flüchtlinge laut Roßberger selber verpflichten mit der Konsequenz, dass kein Personal in der Unterkunft gebraucht werde. Trotz aller Maßnahmen konnte

POLITIK Wie der CSU-Kreisvorsitzende Karl Holmeier den Aufwärtstrend im Tourismus sieht.

LAM. Bundestagsabgeordneter Karl Holmeier dankte der CSU-Vorstandsschaft für die geleistete Arbeit und Bürgermeister Paul Roßberger „für die gute Entwicklung des Marktes Lam. Ein großes Kompliment für die gemeisterten und geplanten Vorhaben.“

„Wir haben im Landkreis Cham 48 000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze“, berichtete der MdB. Die Tourismuszahlen im vergangenen Vierteljahr seien im Landkreis Cham wie auch insgesamt in Bayern besser geworden. „Das hängt mutmaßlich auch mit der Weltlage zusammen. Die Leute wollen Sicherheit“, vermutete Holmeier. Die Steuermaßnahmen flüs-



Die neuen Delegierten und Ersatzdelegierten für die besondere Kreisversammlung mit MdB Karl Holmeier (l.)



Urkunden für Mitglieder, die der CSU seit 40 Jahre angehören Fotos: Kfe

DELEGIERTE UND GEEHRT

► **Delegierte:** Paul Roßberger, Alois Vogl jun., Konrad Kellner, Josef Neumeier, Eratzdelegierte: Thomas Klingseisen, Klaus Bergbauer, Christa Schmid und Andreas Roider.

► **Geehrt** für 40 Jahre Mitgliedschaft: Karl-Heinz Stöberl, Hermann Ziegler, Franz Brandl, Anita Brei; für 15 Jahre Mitgliedschaft beim CSU-Ortsverband Thomas Loderbauer (92)

wieder ein Überschuss bei den Gemeindefinanzen erwirtschaftet werden. Somit sinkt die Pro-Kopf-Ver-schuldung auf 860 Euro. Beim Fhialpark im Lamer Panoramapark haben Silvia Raab und Stefan Jarosch angeschoben.

Dieses Jahr wird vieles über die Vins angeboten und überregional beworben. Beim DSL-Ausbau sei die 2. Stufe abgeschlossen. Beim Restausbau erfolgt die Planung 2016, der Tiefbau 2017 und 2018. Das WC im Panoramapark ist in Betrieb. Zusammen mit der Gärtnerei Marchl wurden weitere Maßnahmen angegangen. CSU-Mitglied Maria Stocker sei die treibende Kraft des OGV, der auch bei der Marktplatzbepflanzung die Ärmel hochkrempelte.

Mit der Park&Ride-Anlage am Bahnhof wurde das Bahnhofsgelände

aufgewertet, so Roßberger. Die Restarbeiten seien im Gange. Durch den Umbau des ehemaligen Urthshomes ist neben 31 Wohnungen eine Wohngemeinschaft entstanden. Leben im Alter in Zentrumsnähe werde so für ältere Mitmenschen möglich.

Markt bis Mitte des Jahres fertig Ein großer Einzelhandelsmarkt am Eingang von Lam soll bis Mitte des Jahres fertig sein. Ein Nachnutzer für den alten Markt konnte noch nicht gefunden werden.

Roßberger zählte auch die Maßnahmen 2016 auf. „Es wurde sehr viel von Bürgermeister Roßberger in Angriff genommen und fertiggestellt. Es war nicht immer leicht, aber er hat es geschafft, fair zu diskutieren und Lösungen zu finden“, lobte Ortsverbandsvorsitzender Konrad Kellner.

„Die Leute wollen Sicherheit“

setz mit intelligenten Netzen bzw. das Strommarktgesetz in Vorbereitung. An der Energieende und dem Aufstieg aus der Kernenergie gebe es nichts mehr zu rütteln. „Wir müssen die Wende zum Erfolg führen.“ Die Gesetzgebung sei gefordert, Biogasanlagen nach 2020 eine Perspektive zu bieten. Das Zukunftsbüro erarbeite derzeit mit Politikern ein Modell aus, Biogas mit PV-Anlagen besser aufeinander abzustimmen.

Erreicht wurde, dass mehr Geld für die Infrastruktur zur Verfügung steht, so Holmeier. Das Ziel seien 15 Milliarden Euro pro Jahr. Vonseiten des Bundes wurde mit der Bahn eine Vereinbarung geschlossen, dass der Bund allein für den Unterhalt der Schienenwege in den nächsten Jahren 28 Milliarden bereitstellt. Wichtig sei, dass die Maßnahmen im Landkreis Cham alle im Entwurf des Bundesverkehrsweplans ihren Niederschlag fanden.

erst brauche man die Elektrifizierung von Regensburg nach Hof. Holmeier: „Der Landkreis Cham wird einer der ersten sein, der das Breitbandförderprogramm komplett nutzt.“

Die Bundesregierung sei „enorm kommunalfreundlich“. Der Bundesübernahme zu 100 Prozent die Grundversicherung. Das seien im Landkreis Cham 3,6 Millionen Euro, die vor vielen Jahren noch selbst betrappt werden mussten. Beim Länderanzaugleich stehen die Zeichen laut MdB gut, dass Bayern künftig eine Milliarde Euro pro Jahr weniger zahlen muss. „Bislang zahlte jeder Bayer 400 Euro um jeder Berliner erhielt einen Tausender“, so Holmeier. Die Nehmer-Länder müssten allerdings Strukturveränderungen vollziehen. Das fördere man auch von den Eurostaaten, hauptsächlich von Portugal, Spanien, Irland und Griechenland.

Die Erhebung der Solidaritätsumlade